

Der Tag war weit fortgeschritten, als Emily erwachte. Die Sonne blinzelte zum Fenster herein. Hoffentlich hatte sie den Adventswichtel nicht verpasst! Schnell sprang das kleine Eichhörnchen aus der Winterhöhle hinaus und kletterte den Baumstamm hinunter. Sie blickte sich um, dort brannte wieder die Adventskerze. Und daneben lagen leckere Nüsse und Mandeln! Wie schön! Emily hatte einen Riesenhunger. Nachdem sie gespeist hatte, widmete sie sich dem Zettel des Adventswichtels. „Liebe Emily“, stand dort, „heute hast du aber lange geschlafen.“ Emily wunderte sich sehr, woher konnte der geheimnisvolle Adventswichtel schon als er den Zettel schrieb, gewußt haben, dass sie so lange schlafen würde? Sie wurde immer neugieriger und las weiter: „Heute möchte ich dir noch mehr Waldbewohner vorstellen, die sich in der dunkelsten Zeit des Jahres auf das freudige Fest vorbereiten! Komm mit! Folge den silbernen Glöckchen!“



Emily sah sich um. Plötzlich hörte sie ein zaghaftes Klingeln. Über ihr bewegte sich tatsächlich ein winziges Glöckchen. Dort vorne ein zweites! Ein drittes, Emily sprang auf und folgte den Silberglöckchen von Baum zu Baum.



Sie konnte sogar die Augen schließen, und trotzdem wußte sie, in welche Richtung sie laufen mußte. Welch lieblicher Klang! Das Klingeln breitete sich um sie herum aus, wurde lauter und immer fröhlicher. Bald stand Emily auf einer Lichtung. Um sie herum flogen die Vögel.

Einige Blaumeisen, ein Rotkehlchen, einen Kleiber, sogar zwei Dompfaffe konnte sie sehen. Dort saß eine kleine Tannenmeise! Sie pickten Körnchen im Schnee.

Ob der Adventswichtel auch zu ihnen kam? Ob er die Körnchen in den Schnee gestreut hatte?

Nun flogen die Vögel auf und flatterten munter umher, sie begannen zu singen und zu pfeifen.

Dazu klingelten die silbernen Weihnachtsglöckchen. Emily wurde ganz still und staunte. Was für eine festliche Winterzaubermusik! Die Vögelchen flogen wie im Tanz um sie herum. Emily begann leise im Takt mitzusummen, dann begann sie sich langsam zu drehen. Immer schneller bewegte sich das kleine Eichhörnchen und ließ sich mitreißen vom Zauber der Weihnachtsglöckchen und dem fröhlichen Tanzen und Singen der Vögel. Sie tanzte und tanzte und tanzte und merkte gar nicht, dass sie wieder allein vor der Adventskerze stand.

Wie war sie nur hier hergekommen? Ob das ein Zauber war?

„Bis morgen“, las sie neben der Kerze im Schnee.

Emily stand das Lächeln noch im Gesicht, als sie, tiefzufrieden, im warmen Nest einschlief.